

Vorbemerkung

In der unten folgenden Darstellung teilen wir die Abnehmer nach unterschiedlichen Kategorien ein.

- C** unter 10 GWh Verbrauch und unter 4.500 Volllaststunden pro Jahr
- C** unter 10 GWh Verbrauch und über 4.500 Volllaststunden pro Jahr
- C** über 10 GWh Verbrauch und unter 4.500 Volllaststunden pro Jahr sowie
- C** über 10 GWh Verbrauch und über 4.500 Volllaststunden pro Jahr.

Dies soll die Betriebscharakteristika vereinfacht widerspiegeln.

1. Energiepreis

Die untenstehenden Werte beziehen sich lediglich auf den reinen Energiepreis, also den verhandelbaren Teil der Energielieferung und beinhalten somit keine Netzpreise und allfälligen Abgaben. Offensichtlich fehlerhafte Preisangaben sind in der Auswertung nicht berücksichtigt. Die "Mehrbelastung nach §19 Ökostromgesetz", die von den Energielieferanten vielerorts in Rechnung gestellt wird, ist in den reinen Energiepreisen inkludiert.

2 HJ 2009	in cent/kWh	Volllaststunden < 4.500 h/a*	Volllaststunden > 4.500 h/a*	keine Volllaststunden- kategorie
Jahresverbrauch < 10 GWh	Median	7,20	6,87	7,08
	Arithmetischer Mittel	7,40	6,95	7,25
	Standardabweichung	1,13	1,00	1,10
	Anzahl Unternehmen	167	86	253
Jahresverbrauch > 10 GWh	Median	6,64	6,62	6,62
	Arithmetischer Mittel	6,72	6,62	6,65
	Standardabweichung	1,06	0,96	0,98
	Anzahl Unternehmen	26	80	106
keine Jahresver- brauchskategorie	Median	7,12	6,76	6,90
	Arithmetischer Mittel	7,30	6,79	7,07
	Standardabweichung	1,14	0,99	1,10
	Anzahl Unternehmen	193	166	359

* Volllaststunden= Jahresverbrauch/Leistung

Besuchen Sie unsere Homepage und finden Sie unter
<http://www.e-control.at/de/industrie/strom/strompreis/industriestrompreise>
 sämtliche Auswertungsergebnisse ab 3/2003 in der Übersicht

2. Interpretation

Die Ergebnisse können folgendermaßen interpretiert werden: Angenommen Sie sind ein Kunde unter 10 GWh/Jahr und unter 4.500 Volllaststunden. Ein Abnehmer bezahlt dort im Mittel 7,40 Cent/kWh. Um eventuelle Ausreißer zu eliminieren wird oftmals auch der Medianwert (7,20 Cent/kWh) als Benchmark verwendet. Gegenüber den letzten Erhebungen erhöhte sich die Streuung der Preise innerhalb der Gruppen.

Wenn die Preise einer typischen Normalverteilung folgen, so liegen etwa 2/3 aller Preise in einem Umkreis der Standardabweichung vom Mittelwert, d.h. im konkreten Fall 7,40 +/- 1,13 Cent/kWh. Sollten sie also in diesem Bereich liegen, so haben Sie immer noch einen durchschnittlichen Preis. Sollte er hingegen in einem Umkreis von mehr als 2 Standardabweichungen (also 7,40 +/- 2*1,13 Cent/kWh) liegen, so ist dies bereits als besonders niedrig oder besonders hoch einzustufen, da nur noch etwa 5 % der Preise diesen Abstand aufweisen. Es ist allerdings darauf hinzuweisen, dass die ermittelten Preise eine Momentaufnahme bezahlter Preise darstellen und nicht mit Preisen aktuell abgeschlossener Verträge gleichgesetzt werden können.

3. Mehrbelastung nach §19 Ökostromgesetz

Neben dem Energiepreis haben wir auch die von den Energielieferanten in Rechnung gestellte „Mehrbelastung nach §19 Ökostromgesetz“ abgefragt. In der nachfolgenden Tabelle haben wir Ihnen die Ergebnisse in der gewöhnlichen Darstellungsform angeführt. Die verrechneten Ökostromkosten variieren in den ausgewiesenen Kategorien im Mittel zwischen 0,38 und 0,40 Cent/kWh. Es fällt auf, dass die Ökostromkosten innerhalb der Kategorien mit einer Standardabweichung von 0,20 bis 0,22 Cent/kWh sehr stark streuen.

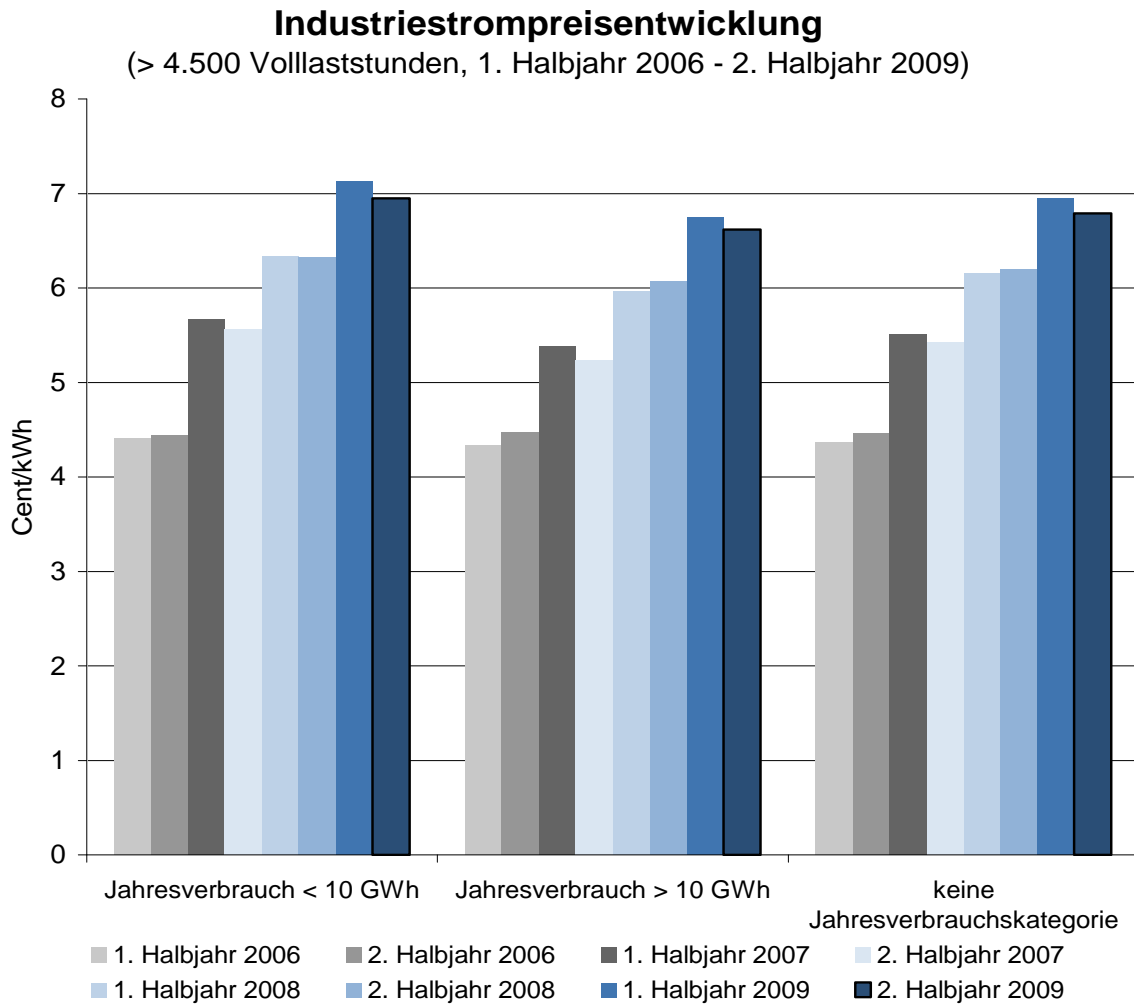
2 HJ 2009	in cent/kWh	Volllaststunden < 4.500 h/a*	Volllaststunden > 4.500 h/a*	keine Volllaststunden-kategorie
Jahresverbrauch < 10 GWh	Median	0,49	0,51	0,50
	Arithmetischer Mittel	0,40	0,38	0,39
	Standardabweichung	0,21	0,22	0,21
	Anzahl Unternehmen	167	86	253
Jahresverbrauch > 10 GWh	Median	0,49	0,48	0,49
	Arithmetischer Mittel	0,40	0,40	0,40
	Standardabweichung	0,20	0,20	0,20
	Anzahl Unternehmen	26	80	106
keine Jahresverbrauchs-kategorie	Median	0,49	0,49	0,49
	Arithmetischer Mittel	0,40	0,40	0,40
	Standardabweichung	0,21	0,20	0,21
	Anzahl Unternehmen	193	106	359

* Volllaststunden= Jahresverbrauch/Leistung

Da wir im Zuge unserer Erhebung auch die Vertragsdauer abgefragt haben, möchten wir Sie informieren, dass bei den per Juli 2009 gültigen Stromlieferverträgen eine durchschnittliche Vertragsdauer von 32 Monaten besteht.

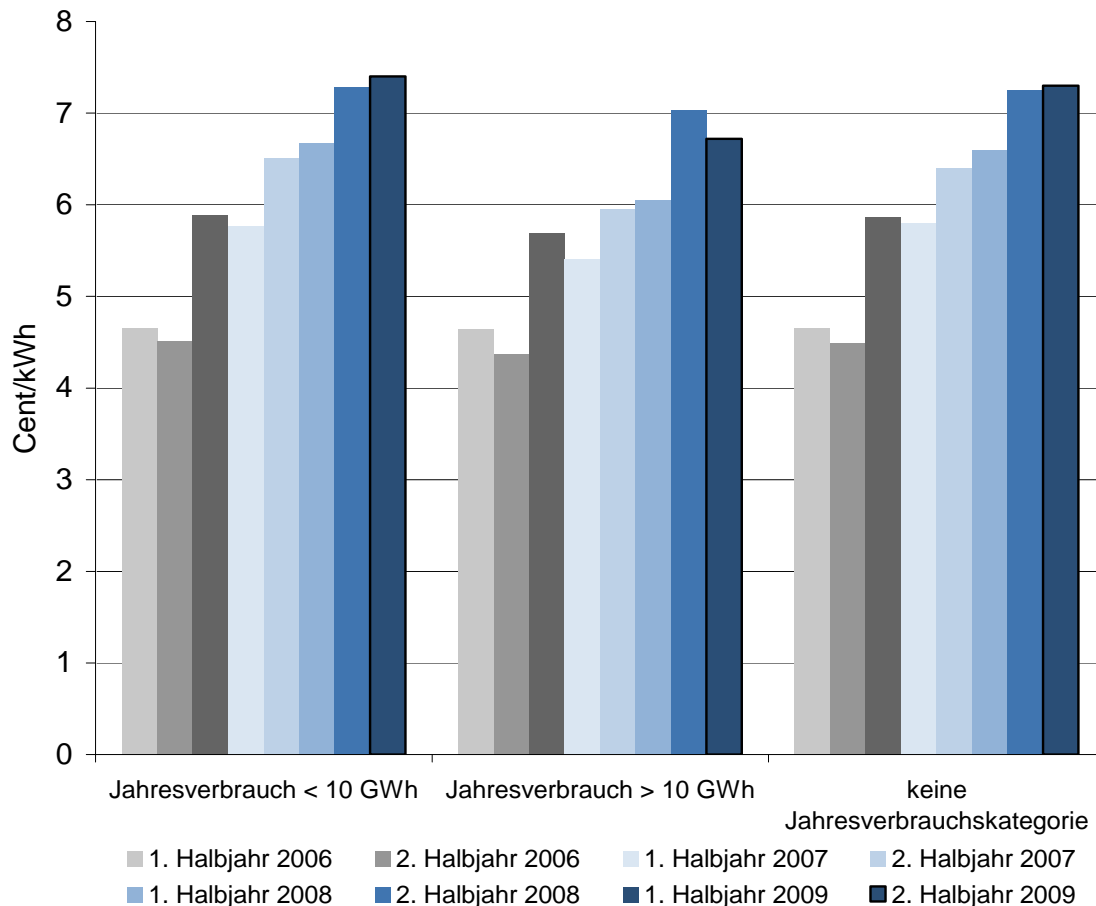
4. Entwicklung der Industriepreise seit 2006

Diese Grafik veranschaulicht, wie sich die Energiepreise für Industriekunden unter und über einem Stromverbrauch pro Jahr von 10 GWh seit 2006 bis 2009 entwickelt haben:



Industriestrompreisentwicklung

(< 4.500 Volllaststunden, 1. Halbjahr 2006 - 2. Halbjahr 2009)



Quelle: E-Control

Die Lieferpreise stiegen seit Anfang 2006 um über 50% an. Damit folgen sie der allgemeinen Entwicklungsrichtung der Großhandelspreise. Da die Verträge meistens eine Laufzeit von 2-3 Jahren haben, spiegeln sie die aktuellen Preisrelationen am Großhandelsmarkt erst mit etwas Verzögerung wider. Bei den Unternehmen mit einem Jahresverbrauch über 10 GWh kam es erstmals zu einem Sinken der Preise. Einige Unternehmen wurden durch geringere Auslastungsgrade in der Produktion zu einer anderen Kategorie zugeordnet als bei der letzten Erhebung.

E-Control Praxis-Tipp: Parameter selbst festlegen

Um Angebote der einzelnen Lieferanten besser vergleichen zu können, legen Sie die Parameter wie Laufzeit und Art der Preisgestaltung – Fixpreis, Preisgleitklausel oder Kombinationen daraus – selbst fest und lassen Sie sich von den unterschiedlichen Anbietern zu diesen gleichen Grundvoraussetzungen Angebote machen. Somit verbleibt als entscheidendes Kriterium nur der Preis. Dies bietet Ihnen eine klare Entscheidungsgrundlage.

Auf der Homepage der E-Control finden Sie mit folgendem Link eine Liste aller Großkundenlieferanten in Österreich:

<http://www.e-control.at/de/industrie/strom/lieferantenwechsel/lieferanten>

Begriffserläuterungen

Arithmetisches Mittel	Die Summe der beobachteten Werte dividiert durch ihre Anzahl. Umgangssprachlich „Durchschnitt“
Standardabweichung	Maßzahl, die über die Streuung um den Mittelwert Auskunft gibt
Median	Halbiert in der Statistik eine Häufigkeitsverteilung
Quartil	Statistisches Streuungsmaß, durch das eine Häufigkeitsverteilung in vier gleichgroße Bereiche geteilt wird
Erstes bzw. drittes Quartil	Ein Viertel bzw. drei Viertel der Werte liegen darunter; die Differenz daraus ist der Quartilabstand

Rückfragehinweis

Bitte Hier Noch Ausfüllen

e-mail:

Tel.: 01/24724 –